

Schatzkammer voller Geschichten

Raphaela Kula lädt zur öffentlichen Präsentation des Strandprojekts ein

Von Uta Jostwerner

Bielefeld (WB). »Alle Menschen sind auf der Suche nach dem Glück«, steht in Handschrift auf einer Papierfahne.

Der Spruch könnte als kleinster gemeinsamer Nenner dienen für

all jene Menschen, die das künstlerische Büro von Raphaela Kula im Langen Kampe aufsuchen. Es liegt in einer Siedlung, die in den 1950-er Jahren von der Freien Scholle errichtet wurde. Tausende Heimatvertriebene fanden dort im Bielefelder Osten ein neues Heim. Der Bildhauer Karlheinz Rhode-Jüchtern setzte ihnen mit einer Familienskulptur ein Denkmal. Es trägt

den Namen »Vor uns neuer Strand, in uns Heimatland«. Das Werk gab den Anstoß zu einem künstlerischen Langzeitprojekt, das unter dem Namen »Strandprojekt« daherkommt.

»Ich frage mich, welche Bedeutung es heute noch hat und ob es wahrgenommen wird, zum Beispiel von den neuen Migranten und Flüchtlingen aus den unter-

schiedlichsten Herkunftsländern«, sagt Raphaela Kula, die in diesem Zusammenhang Geschichten und Gegenstände vom Kommen, Gehen und Bleiben sammelt, filtert und ihnen durch diesen Transformationsprozess eine andere Bedeutung zuweist. Das NRW Kultursekretariat fördert das Strandprojekt als »Performatives installatives Projekt«.

Die Menschen im Viertel machen reichlich Gebrauch von der Gelegenheit, Kula ihre Geschichten anzuvertrauen. Jeweils donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr herrscht ein reger Austausch. Zwei Bürger, die das Strandprojekt mit ihren eigenen Geschichten bereichert haben, stellen diese nun bei einer öffentlichen Präsentation vor. Es handelt sich um Hans Polina, der aus Ostpreußen stammt und erst 1967 die Heimat gen Westen verließ. Der 85-Jährige erzählt die Geschichte seines damaligen Nachbarn Kowalski, eines eigentümlichen Mannes, der im Dorf ausgegrenzt wurde. Zweite Geschichten-erzählerin ist die Griechin Helena Cassambali, die vor 40 Jahren auswanderte – mit einer kleinen Wellhornmuschel im Gepäck, die als Verbindungsglied zwischen den Heimatwelten dient.

Die Präsentation beginnt an diesem Samstag um 16 Uhr, Auf dem Langen Kampe 54. Musikalisch bereichert wird der Nachmittag von dem Trio Klängegemenge mit einer Melange aus Klezmer, Blues, Bossa und Musette.



In blauen Marktkisten sammelt Raphaela Kula Gegenstände und Geschichten. Hier trifft die Künst-

lerin letzte Absprachen mit Hans Polina für die öffentliche Präsentation. Foto: Bernhard Pierel